

Fr. Arnold

Aus Persien

(1868)

1.

Wo man die größte Freiheit sieht,
Verbirgt sich eine Kette:
Der Schah hat immer Appetit —
Nach Persiens Etiquette.

2.

Bin Quelle der Gerechtigkeit
Als Schah der Perserlande,
Kommst Du mir nah auf Schussesweit',
So schlag' ich Dich in Bande.

Drückt Dich mein Gouverneur, mußt Du
Mit Zahlung Dich beeilen;
Bestechen muß er ohne Ruh —
Und schließlich mit mir theilen.

Auch wird im Reiche nimmerdar
Die Steuer nach Belieben,
Nein, nach der Volkszahl, wie sie war
Vor Zeiten — eingetrieben.

3.

Ich frage nie und nimmer nach,
Ob mein Befehl vollzogen,
Es wär' für mich nur eine Schmach,
Daß man mich doch belogen.

Wer als der Kön'ge König prunkt,
Befiehlt darum und schweiget:
Der Perserkönig ist der Punkt —
Nach dem die Welt sich neiget.

4.

Perserkönig sei gerecht!
So ruft Dir zu Dein Lehrer;
Duld keinen Dienst von einem Knecht
Und sei der Reichen Mehrer.

Die Steuern nimmt vom Volke hin,
Es wird sie gern gewähren,
Schütz des Erwerbenden Gewinn,
Er wird auch Dich ernähren.

Doch jag' ihm nicht den Vorsprung ab,
Um größres zu erlungern,
Du gräbst ihm, der Dich nährt das Grab
Und wirst daneben hungern.

5.

Dem großen Cyrus war die Nas',
Von größter Läng' verliehen;
Als Perser such' auf's selb'ge Maß
Die meine ich — zu ziehen.

6.

Der Perserofficier ist hold
Dem Söldner, geht er stehlen,
Denn also kann er seinen Sold —
In eigener Tasche hehlen.

7.

Und plündert frech auch der Soldat
In Persien alle Leute, —
So theilt er nach der Missethat
Doch mit dem Herrn die Beute.

8.

Ich habe stets ein will'ges Ohr
Und werde gern versprechen:
Ich ziehe drauf als Perser vor —
Gegebnes Wort zu brechen.

9.

Dem Perserstolch ist die Moschee
Asyl auf alle Fälle,
Doch schützen ihn vor jedem Weh —
Gleichfalls die Pferdeställe.

10.

Vier Frauen darf der Perser frein,
Doch ist er lieber spärlich:
Bricht Eifersucht in's Harem ein,
Wird es ihm ja gefährlich.

Doch sind zu wenig ihm vier Fraun,
So nimmt er wol noch paare,
Läßt aber blos auf Zeit sich traun —
Auf neun und neunzig Jahre!

11.

Recht ist der Islam ohne Frag'
Des Persers, der schiitisch, —

Der Türke wird am jüngsten Tag
Bestraft, weil er sunitisch.

Der Jude wird zum Esel dann
Und muß vorüberschreiten:
Der Türke wird sein Reitersmann —
Und muß zur Hölle reiten.

12.

Turkmanen überfallen oft
Den Persier, den braven,
Und machen schnell und unverhofft
Den freien Mann zum Sklaven.

Der Russe brennt vor Ungeduld,
Uns aus der Pein zu retten:
Wir ziehen vor all seiner Huld —
Turkman'sche Sklavenketten.

Textnachweis:

Fr. Arnold, *Poetische Schriften*, Band 5: *Epigramme*, Leipzig 1868,
S. 170–175.